

Reichwein **BAUZENTRUM**



Steine aus Beton
wichtige Informationen im Überblick

Steine aus Beton

Auf Beton ist Verlass und der Gestaltung mit Beton sind keine Grenzen gesetzt. Ob im Garten, auf der Terrasse oder in der Hofeinfahrt – Beton ist vielseitig zu verwenden. So ist es kein Problem mit Betonplatten und -pflaster einen Stil moderner Eleganz oder ein rustikales Ambiente zu schaffen. Wichtige Faktoren wie der Gehkomfort und die Rutschfestigkeit sind – gerade im Außenbereich – mit Platten und Pflaster aus Beton kein Problem.

Es gibt die unterschiedlichsten Arten eine Betonplatte oder ein Betonpflaster zu bearbeiten. Ziel dabei ist es einen sicheren Untergrund selbst bei Frost zu schaffen.

Eine kleine Übersicht verschafft Klarheit über unterschiedlichen Oberflächenbehandlungen:

■ Wassergestrahlt

Die oberste Feinmörtelschicht wird nach der Produktion mit Wasserstrahlen abgewaschen, sodass die natürlichen Edelsplitle freigelegt werden.

■ Kugelgestrahlt

Die oberste Feinmörtelschicht wird nach der Produktion mit Stahlkugelstrahlen entfernt, sodass die natürlichen Edelsplitle freigelegt und teilweise gebrochen werden.

■ Geschliffen

Die Oberfläche wird mit rotierenden Scheiben angeschliffen, wodurch die Steinoberfläche geglättet wird und ein glänzender, seidenglatte Belag entsteht. Im Winter ist eine geschliffene Platte jedoch nicht sehr rutschfest.

■ Geschliffen & Gestrahlt

Nach dem Schleifen wird die Oberfläche durch leichte Stahlkugelstrahlen leicht aufgeraut - es entsteht eine edle Anmutung und die Rutschfestigkeit ist gegeben.

■ Strukturiert

Strukturierte Oberflächen imitieren den Charakter eines Natursteines und werden in der Produktion nachgebildet. Die Betonplatte hat so eine natürliche Struktur.



Betonplatten – und pflaster sind schnell und einfach vom Fachmann verlegt.

Als tragfähiger Untergrund zur Verlegung sollte ein frostsicheres, kornabgestuftes Material 0/32 mm verwendet werden.

Zur Befestigung von Gehwegen im privaten Umfeld genügt im Allgemeinen eine Stärke von 20cm für eine ausreichende Tragfähigkeit.

Bei stärker belasteten Verkehrsflächen ist eine Stärke von 30–40cm erforderlich. Unebenheiten dürfen nicht durch die Pflasterbettung ausgeglichen werden, sonst können nach dem Abrütteln Mulden entstehen.

Gefälle von mindestens 2,5% (bei wasserdurchlässigem Pflaster 1%) ist einzuplanen. Das Gefüge des Unterbaus muss so verdichtet sein, dass die Pflasterbettung nicht in den Unterbau wandern kann.

Auf die verdichtete Tragschicht wird das Pflasterbett aus Splitt 1–3mm oder 2–5mm bzw. ein kornabgestuftes Sand-Splitt-Gemisch 0–5mm aufgebracht.

Die Platten sind genauso einfach abzunehmen wie sie einzusetzen sind. Wer sich für eine Unterkonstruktion aus Mörtelsäckchen oder Stelzlagern beispielsweise bei Balkonen entscheidet, hat den Vorteil, dass Leitungen oder Kabel noch im Nachhinein verlegt werden können.

Das Arbeiten mit lehmartigem Füllsand, Mutterboden oder Mörtelresten sollte bei Betonsteinplatten, besonders in heller Ausführung, vermieden werden. Der Untergrund muss ausreichend entwässert und mit einer optimalen Fugenbreite von 3–5mm verlegt werden. Die Fugen sollten mit feinem Splitt gefüllt oder freigelassen werden.

Die dauerhafte Stabilität einer Pflasterdecke wird von dem fachgerecht erstellten Unter- / Oberbau, aber auch von der richtigen Steindicke bestimmt. Auswahlkriterium hierfür ist die zu erwartende Belastung. Im Allgemeinen werden im privaten Bereich Pflastersteine mit Dicken von 6–8cm verlegt. Bei Hauseingängen oder Gartenwegen etwa 6cm, bei Flächen, die stärker mit PKWs befahren werden, sind 8cm zu empfehlen.

Da die Farbabweichungen technisch nicht zu vermeiden sind, wird empfohlen, beim Verlegen möglichst viele Platten aus einer Produktion zu verarbeiten, da bei jeder Herstellung leicht veränderte Farbergebnisse auftreten können.



Um möglichst lange Spaß an den Betonplatten zu haben, ist eine schmutzabweisende Imprägnierung bei nicht werkseitig imprägnierten und besonders bei hellen Platten sehr zu empfehlen. Imprägnierte Betonsteinplatten sind unempfindlicher gegenüber Schmutz und weisen Wasser einfacher ab.

Verschiedene filmbildende Behandlungen der Oberfläche tragen zum verbesserten Schutz bei. Welcher Zeitabstand beachtet und welches Mittel verwendet werden muss, hängt von dem Fabrikat der Platte ab. Wir beraten sie dazu gerne.

Im Gegensatz zu beispielsweise Fliesen haben Betonplatten weniger Fugenanteil, wodurch sich weniger Schmutz in den Fugen absetzen kann und dadurch die Platten leichter zu reinigen sind. Leicht verschmutzte Betonplatten können einfach mit einem Besen, gegebenenfalls auch mit Wasser und Seife, gereinigt werden. Bei Verschmutzungen durch

Tierkot, Mörtelresten, Lehm, Rost oder Flecken von Blättern sollte man zu handelsüblichen Reinigern greifen, wobei diese möglichst keine Säure enthalten sollten, da diese die Plattenoberfläche angreifen können.

Ihre anfängliche Farbe behalten Betonsteinplatten jahrzehntelang. Die Platten sind leicht zu pflegen und frostbeständig; jedoch sollte man im Winter besonders auf die Betonzeugnisse achten, weshalb ausschließlich mit Splitt (Körnung 1-3mm) gestreut werden sollte. Ein Gemisch aus Splitt und Sand erzielt die gleiche Wirkung wie Streusalz.



Was man berücksichtigen sollte.

Hochwertige Betonprodukte haben natürliche Eigenschaften – sie bestehen zu 80% aus Naturstein, Abweichungen der Farbe sind deshalb nicht unüblich. Gerade bei Nachbestellungen können Farbschwankungen auftreten, was

neben Ausblühungen, Haarrissen und Ausbildungen von Oberflächen ein natürlicher Effekt ist!

■ Ausblühungen

Ein weißer Belag (witterungsbedingte Kalkausscheidungen; technisch nicht vermeidbar) wird auf den Betonflächen vorübergehend sichtbar. Durch trockenes Abbürsten sind diese leicht zu beseitigen, ansonsten lösen sie sich durch Regenwasser wieder ab.

■ Haarrisse

Kleine, feine Risse in der Oberfläche, welche in wenigen Fällen witterungsbedingt auftreten können.

■ Ausbildungen von Oberflächen

Betonwaren werden im Rüttelverfahren verdichtet, wodurch größere und kleinere Poren auftreten können. Dadurch wird die Wasserdichtheit jedoch nicht beeinträchtigt.

Kalkausblühungen, Farb- und Strukturabweichungen sowie Maßtoleranzen sind bei Betonwaren material- bzw. fertigungsbedingt. Sie mindern weder Gebrauchswert noch die Güteeigenschaften, sofern die Betonwaren sonst den Normen entsprechen. Es ist daher handelsüblich, hierauf keine Gewährleistung zu geben und diesbezügliche Reklamationen abzulehnen.

Bildmaterial: Firma Ehl AG

Reichwein
BAUZENTRUM EIN ECHTES STÜCK WIESBADEN. SEIT 1890.

Carl Reichwein GmbH · Hasengartenstraße 23 · 65189 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 7 41 38-0 · Telefax 06 11 - 70 10 47 · info@reichwein.info
www.reichwein.info · Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr · Samstag 8 bis 14 Uhr